

Die hohe Kunst des Lackierens

BESSER LACKIEREN Award 2022 geht ins BMW Group Werk Landshut

Bunte, schrille Skulpturen – dafür ist der US-amerikanische Künstler Jeff Koons weltbekannt. Nach seinem BMW Art Car von 2010 zählt jetzt erneut ein BMW zu seinem Oeuvre: der M850i xDrive Gran Coupé „THE 8 X JEFF KOONS“, der in einer streng limitierten Edition von nur 99 Fahrzeugen auf den Markt kommt. Dabei handelt es sich um das wohl am aufwändigsten gestaltete Fahrzeug in der Firmengeschichte von BMW. „Die größte Herausforderung war es, die präzisen Anforderungen des Künstlers handwerklich

und detailgetreu in einem technischen Kleinserienprozess umzusetzen“, sagt Hermann Knott, der frühere Leiter Produktion Lack und Finish am Standort Landshut, der das Projekt federführend betreute. Knott ist inzwischen als Leiter Produktion Verfahrenstechnik und Instandhaltung in das Regensburger Werk gewechselt.

VON REGINE KRÜGER

Das ausdrucksstarke Design vereint elf Farben von Blau über Silber und Gelb bis hin zu Schwarz. Um das Design des Künstlers in die dreidimensionalen, geometrischen Fahrzeugbauteile zu übertragen, kam ein spezielles Computerprogramm zum Einsatz, das einen Laserprojektor speist. Dieser Laser wiederum projiziert das Design in Linienform auf das jeweilige Bauteil. „Die Maskierung erfolgt manuell und bedarf langjähriger Erfahrung und Handwerkskunst“, wie Knott betont. „Pro Bauteil sind so bis zu acht maßgeschneiderte Konturfolien und bis zu sieben Schichten Lack nötig.“ Ein technisch besonders aufwändiges Bauteil ist die designstarke Heckklappe mit sieben Farbtönen und zwölf Lackschichten mit einer Gesamtdicke von nur rund 250 µ. Kein Wunder also, dass sich die Lackierung eines Koons-Modells auf 285 Arbeitsstunden beläuft und lediglich zwei Karossen pro Woche fertiggestellt werden.

Lackieren auf zwei Linien

Neben solchen Speziallackierungen verlassen täglich rund 2.500 „normal“ lackierte Kunststoff-Außenhautteile

in bis zu 45 Serien- und 200 Individualfarben das Landshuter Werk. Das sind rund eine halbe Million Bauteile im Jahr, darunter Stoßfänger, Schweller, Spoiler und Blenden. Hinzu kommen Kleinserien- und Individuallackierungen.

Auf der Decklacklinie 1 erfolgt die automatische Bauteilreinigung und Beflammung der Kunststoffteile mittels Roboter. Weitere acht Roboter applizieren bis zu 40 Basislack-Farbtöne. Den Abschluss bildet ein Klarlack – glänzend oder matt –, der ebenfalls per Roboter aufgetragen wird.

Auf der zweiten Decklacklinie werden Sonderprojekte wie jenes von Jeff Koons umgesetzt. Hier erfolgt eine manuelle Reinigung von bis zu 260 verschiedenen Bauteilen, rund 1200 sind es pro Arbeitstag, darunter Stoßfänger, Schweller, Türgriffe, Spiegelkappen, Heckspoiler, Dachzierleisten u.a.m. Zum Einsatz kommen 200 Basislack-Farbtöne sowie ein abschließender Klarlack.

Augenmerk auf fahrenden Kunstwerken

Der BMW Produktionsbereich Kunststoff Exterieur des Landshuter Werks hatte sich im Mai 2022 erstmalig für den **BESSER LACKIEREN Award** beworben. Der Auswahlprozess erfolgte zweistufig: Im ersten Schritt diente ein 108-Punkte-Fragebogen als Bewertungsgrundlage. Im zweiten Schritt besuchte eine mehrköpfige Expertenjury den Produktionsbereich in Landshut – und validierte ihn vor Ort.

Die hohe Lackierkunst im Landshuter Werk beeindruckte besonders Jurorin Simone



In der Serienlackierung werden auf den Linien täglich rund 2.500 Kunststoff-Außenhautteile in bis zu 45 Serien- und 200 Individualfarben lackiert.

Fotos: Redaktion, Jochen Kratschmer

DAS BMW GROUP WERK LANDSHUT

Im BMW Group Werk Landshut entstehen wesentliche Komponenten für die BMW i Modelle.

Im BMW Group Werk Landshut produzieren rund 3500 Mitarbeiter Motor-, Fahrwerks- und Karosseriestrukturkomponenten aus Leichtmetallguss, Kunststoffkomponenten für das Fahrzeugexterieur, Karosseriekomponenten aus Carbon, Cockpit- und Ausstattungsumfänge, Komponenten für elektrische Antriebssysteme, Sondermotoren sowie Gelenkwellen. Das Werk Landshut ist das weltweit größte Komponentenwerk für Leichtbau und Elektromobilität der Gruppe und liefert Bauteile an alle Fahrzeug- und Motorenwerke der BMW Group weltweit – und damit für nahezu jeden BMW, MINI, Rolls-Royce sowie für BMW Motorrad

Fischer, als sie die Lackiererei im Sommer 2022 im Rahmen des Wettbewerbes besuchte: „Die Lackiererei für das Besondere, so mein erster Gedanke. Das Augenmerk liegt auf fahrenden Kunstwerken, wie sie von Jeff Koons oder Futura 2000 entworfen werden. Da selbst das Arbeiten mit mechanischen Anschlagmitteln bei diesen Motiven zu ungenau ist, setzt das Unternehmen beim Positionieren der Maskierfolien auf die Laserprojektion. Diese sorgt für die exakte Wiederholgenauigkeit und spart Ressourcen“, so die Jurorin.

Leistungsfähig und innovativ

Der Produktionsbereich konnte gleich im ersten Anlauf die Jury überzeugen und sicherte sich den ersten Platz in der Kategorie „Inhouse-Beschichter über 150 Mitarbeiter“. Die Jury begründete die Auszeichnung der Landshuter Lackierprofis vor allem mit der hohen Leistungsfähigkeit und Innovationskraft, aber auch mit den gelungenen Beiträgen zum Thema Nachhaltigkeit. Dazu zählt beispielsweise die Art der Energieerzeugung: Drei Heißwasserkessel und sieben hocheffiziente Kraft-Wärme-Kopplungs-Anlagen mit einem Wirkungsgrad von mehr als 84% versorgen das Werk mit Wärme und Strom. Letzterer deckt über 60% des Jahresbedarfs am Standort und sichert zudem den Bedarf relevanter Anlagen bei Stromausfällen.

Ein weiterer Faktor dürfte das überdurchschnittliche Sozioprofil des bayrischen Automobilgiganten mit übertariflichen Sonderzahlungen, einer Erfolgsbe-



Hermann Knott, der frühere Leiter Produktion Lack und Finish am Standort Landshut mit einem künstlerischen Bauteil.

teiligung und Jubiläumsgeld sowie Altersteilzeitmodellen und Betriebsrente sein. Hier wurde auch ein spezielles LA-Qualifizierungsprogramm aufgelegt, das eine IHK-Ausbildung zum Anlagenführer für Zeitarbeitskräfte ohne abgeschlossene Berufsausbildung mit Übernahmemöglichkeit umfasst.

„Die Auszeichnung mit dem **BESSER LACKIEREN Award** ist ein Beleg für die hohe handwerkliche Expertise und die Innovationsfreude unserer hoch spezialisierten Lackierfachkräfte“,

sagt Andreas Sperka, Leiter des Produktionsbereichs Kunststoff Exterieur. „Der entscheidende Erfolgsfaktor dabei sind jedoch unsere Mitarbeiter. Auf sie bin ich sehr stolz.“

ZUM NETZWERKEN:

BMW Group,
Werk Regensburg,
Hermann Knott,
Tel. +49 941 770 3596,
Mobil +49 151 6060 3596,
hermann.knott@bmw.de,
www.bmw-werk-landshut.de

START DES BENCHMARK-WETTBEWERBS 2023

Bis zum 31. März 2023 haben Lohnbeschichter und Inhouse-Lackierereien der Industrie wieder die Möglichkeit, an dem Benchmark-Wettbewerb teilzunehmen. Unternehmen überprüfen auf diesem Wege ihre Fähigkeiten und Abläufe und erhalten ein fundiertes Feedback. Der Wettbewerb um den **BESSER LACKIEREN Award 2023** ermöglicht eine Standortbestimmung des eigenen Lackierbetriebs im Vergleich zu Mitbewerbern. Melden Sie sich am besten gleich an unter:

www.besserlackieren.de/award



Die präzisen Anforderungen des Künstlers werden detailgetreu in einem technischen Kleinserienprozess umgesetzt.